

# Keramik von Hans Erni

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-32494>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hans Erni, *Schlafendes Mädchen*, 1953. Keramikschale | *Jeune fille endormie; coupe de céramique* | *Sleeping Girl. Ceramic dish*

### **Keramik von Hans Erni**

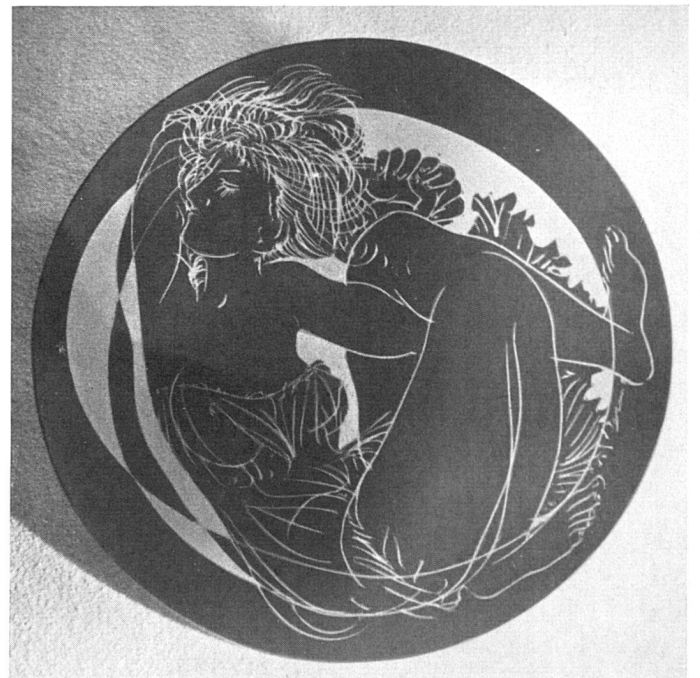
Der Maler Hans Erni schuf 1953 eine Reihe von bemalten keramischen Gefäßen, die sich – im Gegensatz zur Mehrzahl der modernen Künstlertöpfereien mit ihrer frei-phantastischen, betont «handwerklichen» Gestaltung – durch technische Verfeinerung und klassische Haltung auszeichnen. Der Künstler schreibt dazu: «Alle Schalen, Teller und Vasen sind in meiner Gegenwart durch einen Töpfer der ‚Luzerner Kunstkeramik AG.‘ nach meinen präzisen Angaben gedreht worden, und jedes Stück ist als Originalwerk von mir gezeichnet, geritzt oder bemalt worden; sie blieben

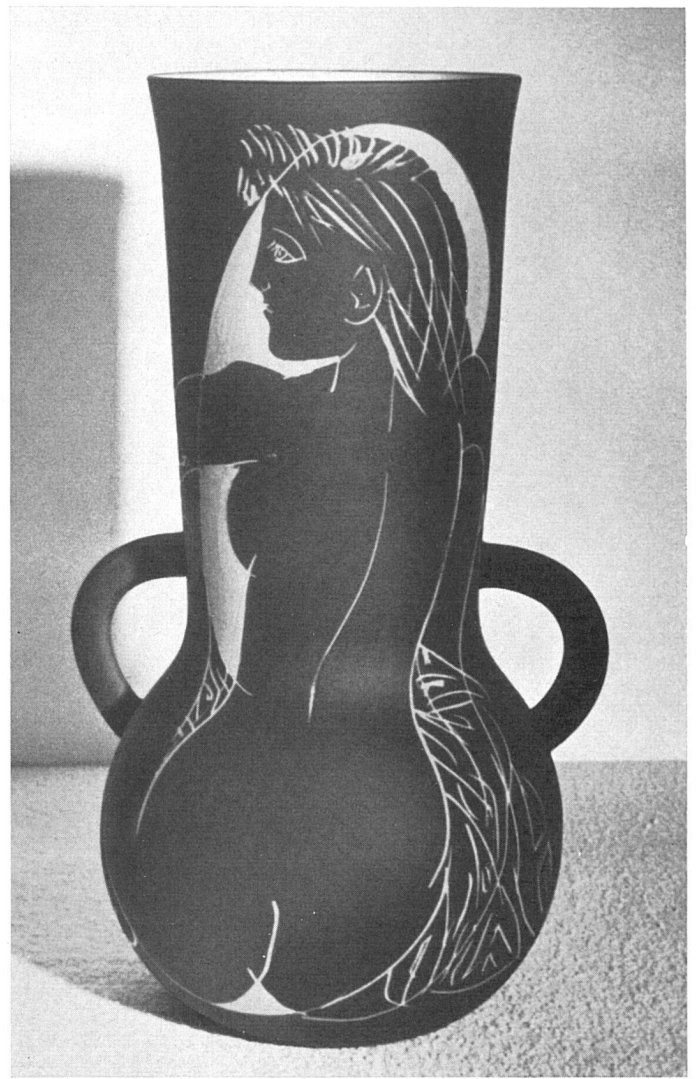
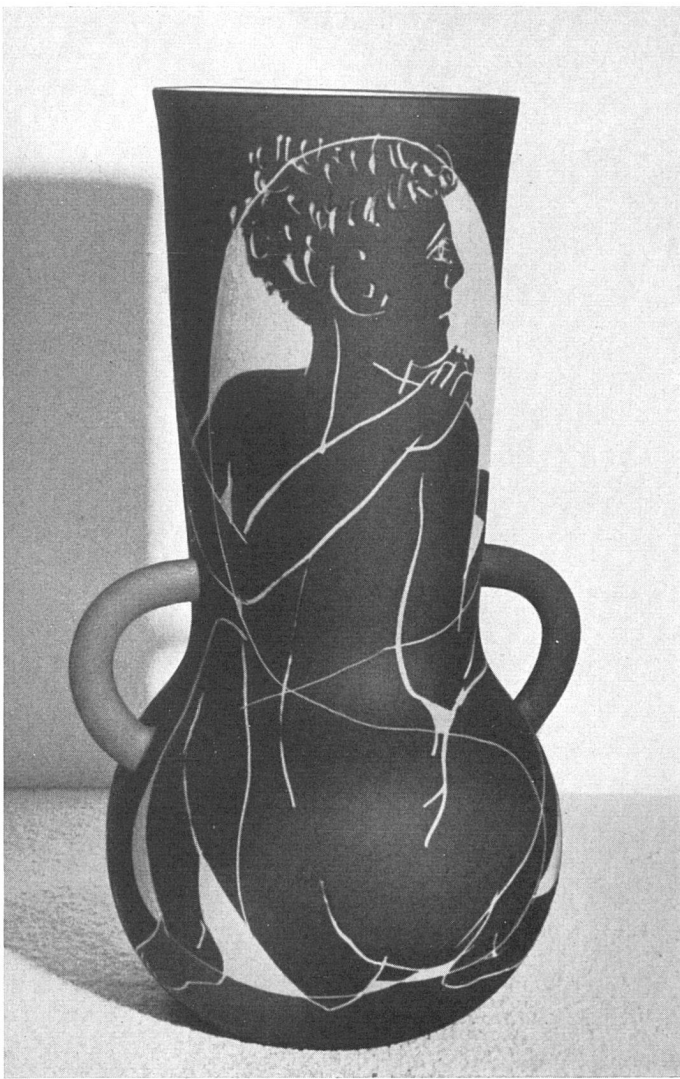
zum großen Teil unglasiert. Meine Teller und Schalen wollte ich vorwiegend so dünnwandig ausgedreht, daß sie im Urteil der Keramiker zu dünn erscheinen, eher im Sinn des Porzellans; ich habe auch bei den letzten Keramiken auf das Spiel der Farbglasuren weitgehend verzichtet und meist eine einzige Farbe benützt, aus der die Zeichnung herausgekratzt ist, und zwar meist bis auf den nackten Ton. In gewissem Sinne besteht eine verwandtschaftliche Anlehnung an die Einfachheit der Bemalung der Vasen der griechischen Antike.»

Hans Erni, *Der Zeichner*, 1953. Keramikplatte | *Le dessinateur; plat de céramique* | *The Drawer. Ceramic tray*



Hans Erni, *Mädchen in griechischem Gewand*, 1953. Keramikplatte | *Jeune fille en costume grec; plat de céramique* | *Girl in Greek Robe. Ceramic tray*





*Hans Erni, Mann und Frau, 1953. Keramikvase | Homme et femme; vase de céramique | Man and Wife. Ceramic vase*

*Hans Erni, Zebus, 1953. Keramikvase | Zébus; vase de céramique | Zebus. Ceramic vase*

*Hans Erni, Akrobatin, 1953. Keramikvase | Acrobate; vase de céramique | Woman Acrobat. Ceramic vase*

